

## Fragen zum Hochwasserschutz an das StALU zur Vorbereitung der Sitzung im Bau- und Klimaausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Der Hochwasserschutz beinhalten für Greifswald verschiedene Hochwasserschutzbauten, wie unterschieden diese sich von der Höhe bei Eldena, Wieck, Ladebow, Jager?

- Ladebow Deich L 450 m H Min 3,9 Max 4,5
- Jager Wegeaufhöhung/Straßendamm L 600 m H 3,50 (Zwische 3,4X -3,6X)
- Neuenkirchen Wegeaufhöhung/Straßendamm L 420 m H Min 3,70 Max 4,20
- Wieck Deich L 750 m H Min 4,65 Max 5,30
- Eldena Deich L 923 m H Min 4,70 Max 5,40

Die Anlagen sind von der Auslegung sehr unterschiedlich, wie sind die Höhen und Deichbreiten im Detail? Halten diese Anlagen auch einem längeren Hochwasser stand? Was sind die aktuellen Planungswerte (3,05 m Bemessungshochwasser (BHW))? Wo gibt es Planungen zur weiteren Erhöhung?

- aktuell gültige BHW im Regelwerk Küstenschutz M-V Themenheft 2-5 / 2022 RHW und BHW

Mit welchem Anstieg des Meeresspiegels wird bis 2100 gerechnet, mit 20-30 cm oder 50 cm? Wir dieser Wert an aktuelle Prognosen angepasst?

- ca. 1,00 m (Klimazuschlag= 0,5 +0,5) Stand heute

Zur Anpassung der Klimafolgen muss Hochwasserschutz kombiniert werden mit Entwässerung von Gebieten die bebaut sind, welche Anpassungen sind hier geplant? Wer ist federführend zuständig und wie erfolgt die Koordination?

- Gemeinden, Kommunen und Städte sind für die „Regenentwässerung“/„Gebietsentwässerung“ bebauter Gebiete zuständig in Zusammenarbeit mit den örtlich zuständigen Wasser- und Bodenverbänden, das Land M-V stellt im Rahmen der Zuständigkeit (WHG in Verbindung mit LWaG M-V) die Funktion der Gewässer I. Ordnung sicher, Ausnahme Bundeswasserstraßen

Welches sind die geplanten Vorhaltegebiete zur Überflutung und Renaturierung?

- entzieht sich aktuell meiner Kenntnis, Moorschutz, Paludikultur und Co. greifen hier, Projekte werden teilweise durch Dritte (Stiftungen, Verbänden und ähnlich) angeschoben

Welche Prognosen zu Überflutungsgefahren und Vernässungen gibt es?

- aktuell erstellt/aktualisiert das Land Karten im Rahmen der Umsetzung der HWRM RL (Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten), federführend LUNG

Welche Probleme entstehen, wenn in aktuellen Wohngebieten die Pumpleistung nicht mehr ausreicht?

- „Überflutungen“, also temporärer Verbleib eines gewissen Wasserstandes bzw. Wasservolumens in der Fläche

Wie sieht das bei Starkregenereignissen aus?

- aktuell erstellt das Land M-V ein Model/Karte zur Ausweisung von „gefährdeten Bereichen“ bei Starkregenereignissen

Ist der Puffer von 35 cm bei geschlossenem Sperrwerk Wieck ausreichend (bei >1m erwartetes Hochwasser – Schließung bei 65cm)?

- ja, aktuell liegen mir keine gegenteiligen Erkenntnisse oder Untersuchungen vor

Was sind die Aufgaben der Kommunen bei der Planung des Hochwasserschutzes beim Anstieg des Meeresspiegels?

- Berücksichtigung der Ist- bzw. Prognosewerte BHW/RHW in der Mitwirkung/Beteiligung bei FNP und direkt bei der Aufstellung von B-Plänen bzw. bei Festlegungen von Bausatzungen und ähnlich

„Die Städte und Gemeinden an den Küsten sollten sich verstärkt auf die Situation des steigenden Meeresspiegels einstellen. Es wird empfohlen, in alle Flächen- und Nutzungsplanungen die standörtlich konkreten Aspekte des Küsten- und Hochwasserschutzes einzubeziehen.“ – aus Raumentwicklungsstrategie Phase II “Anstieg des Meeresspiegels und Entwicklung im Küstenraum”  
via [https://www.rpv-vorpommern.de/fileadmin/Ablage/Projekte/Energie-und-Klimaschutz/Dokumente/Broschuere\\_KlimaMORO\\_Meeresspiegelanstieg\\_web.pdf](https://www.rpv-vorpommern.de/fileadmin/Ablage/Projekte/Energie-und-Klimaschutz/Dokumente/Broschuere_KlimaMORO_Meeresspiegelanstieg_web.pdf) - Kurz URL: <https://t1p.de/RPVFlut> )

- Wie wird dieser Empfehlung bislang entsprochen?

- kein aktueller Stand bekannt, bzw. ist m.E. nicht in meiner Zuständigkeit, daher leider keine grundsätzliche Aussage meinerseits möglich
- ggf. Aufstellung von Küstenschutzstrategien möglich (in Zusammenarbeit StÄLU mit Gemeinden/Städten und Ämtern)
- StÄLU sind Fachberater für Fragen des Hochwasser- und Küstenschutzes